



Matthias Bath:
Danebrog gegen
Hakenkreuz. Der Wi-
derstand in Dänemark
1940–1945. Wachholtz
Verlag, Neumünster
2011, gebunden, 368
Seiten, Abb., 32 Euro

Dänemark. In die Geschichte unseres nächsten skandinavischen Nachbarn verirren sich deutsche Historiker eher selten. Selbst von den Jahren der deutschen Besatzungsherrschaft in Dänemark, zwischen 1940 und 1945, scheint für die sonst auf NS-Themen abonnierten Zeithistoriker keinerlei Reiz auszugehen. Aktivitäten überläßt man hier den landeskundlich versierten Kollegen in Kiel oder Flensburg, die sich aber eher auf die Erforschung des „Grenzkampfes“ um Schleswig beschränkt haben. „Dänemark unter Hitler“ ist daher eine Domäne dänischer Zeithistoriker geblieben. Die haben inzwischen aber fast jedes Blatt umgedreht und die Besatzungsherrschaft in allen Facetten erforscht. Darauf kann Matthias Baths minutiöse Schilderung des dänischen Widerstands gegen die deutschen Besatzer und ihre heimischen „Kollaborateure“ aufbauen. Die ungemein dichte, detaillierte und doch gut lesbare Darstellung ist geeignet, ein weitverbreitetes Geschichtsbild zu korrigieren, das wesentlich unblutigere Verhältnisse im idyllischen Königreich voraussetzt. (jr)